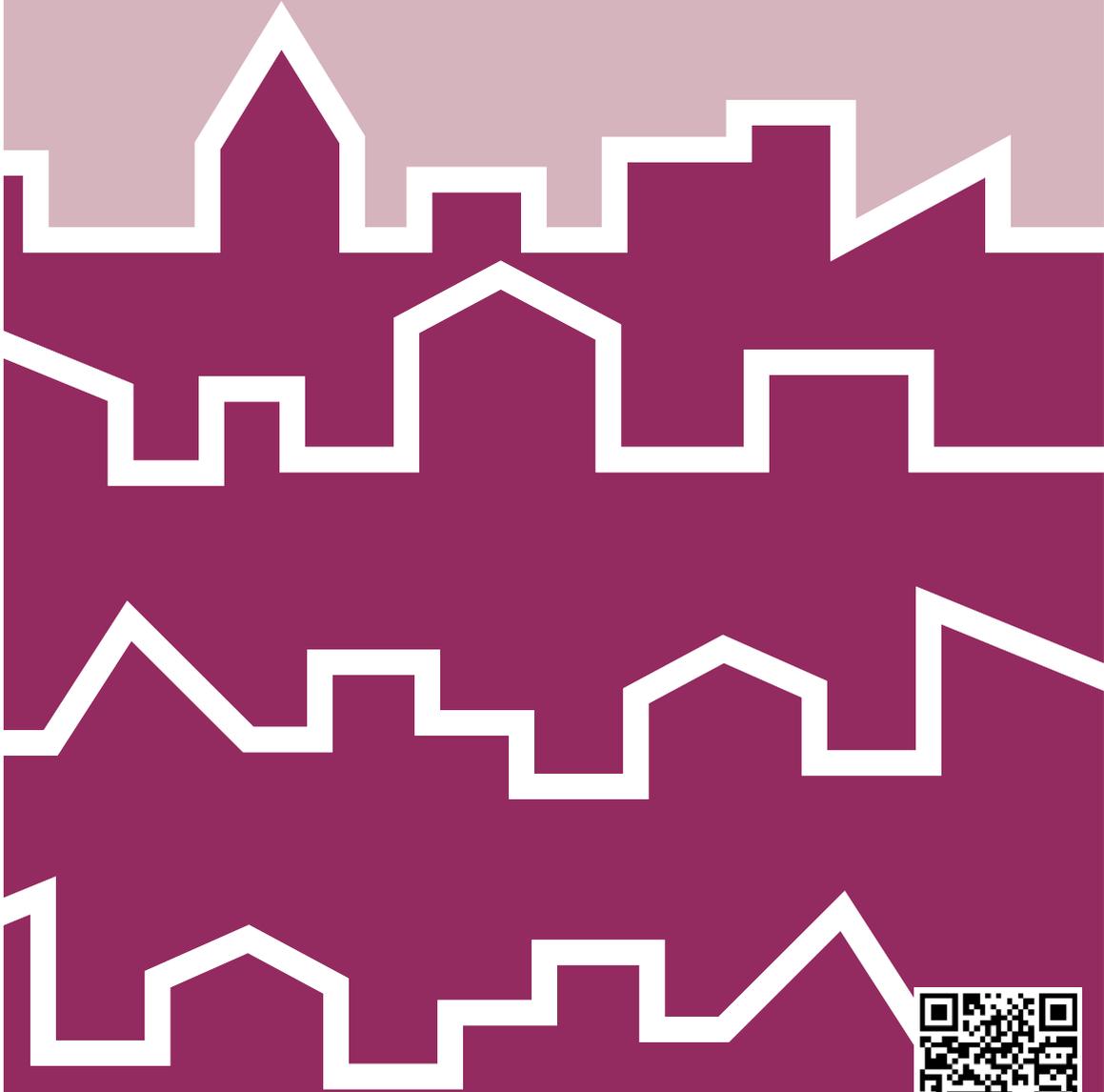




**CALABRIA**  
STRAORDINARIA

TAGEBÜCH EINER  
**KALABRIEN  
REISE**

**ALTSTÄDTE UND  
GESCHICHTSTRÄCHTIGE  
DÖRFER**





**CALABRIA**  
STRAORDINARIA

Regione Calabria  
Dipartimento Turismo,  
Marketing territoriale e Mobilità

Für nähere Informationen siehe:  
[www.calabriastroordinaria.it/de/](http://www.calabriastroordinaria.it/de/)

Texte von Raffaele Cardamone  
Übersetzungen von Opitrad srl, Milano

@ 2020 Regione Calabria  
Cittadella J. Santelli  
V.le Europa - Catanzaro



Dieser Reiseführer ist Teil einer Reihe von fünf *Tagebüchern einer Kalabrienreise*, die sich jeweils mit einer bestimmten Art und Weise beschäftigten, wie diese Region erlebt werden kann:

- **Natur und Landschaft**
- **Kunst und Kultur**
- **Altstädte und geschichtsträchtige Dörfer**
- **Küsten und Meer**
- **Essen und Trinken und Gebiet**

Die *Tagebücher* sollen ein praktisches Werkzeug für diejenigen darstellen, die in Kalabrien unterwegs sind und das Land in seiner Fülle und Komplexität erleben, aber es vor allem mit den Augen eines wahren Reisenden betrachten möchten.

In der Tat handelt es sich um Reiseführer, die sich aus Vorschlägen und Anregungen entlang der physischen und gleichzeitig mentalen Wege zusammensetzen die es dem Reisenden ermöglichen, seinem eigenen Instinkt und den eigenen Interessen zu folgen, ohne auch nur eines der Wunder zu verpassen, welches diese Region zu bieten hat.

Das Wort „Tagebuch“ erweckt umgehend die Vorstellung eines Büchleins, auf dessen Seiten man sich normalerweise Notizen macht und diese mit Skizzen oder Fotografien bereichert. Aus diesem Grund fiel die Wahl auf das Wort ‚Tagebuch‘, als Metapher der Reise und der ganz besonderen Art -sie zu beschreiben: eher emotional als lehrhaft, sowohl durch Worte als auch durch Bilder.

Es handelt sich um eine Erfahrung, die bewusst an die *Grand Tour* erinnert, die vom 18. bis Anfang des 19. Jh. eine Reise nach Kalabrien darstellte. Für die europäischen Intellektuellen war sie fast schon Pflicht und glücklicherweise haben sie eine unauslöschliche Spur in diesen kostbaren Reisetagebüchern hinterlassen.

Sellia





DIE **DENKMÄLER**, DIE ICH BESUCHE, ZEICHNEN SICH ALLE  
IN DER HÖHE VOM HIMMEL AB UND RAGEN AM BODEN INS LEERE  
RUNDHERUM NUR **WÄLLE** UND **SCHLUCHTEN**,  
DIE EINEN SCHWINDELIG WERDEN LASSEN  
DIE **HÄUSER** KAUERN IN DEN  
WEHRGÄNGEN ZUSAMMEN  
WIE VERSCHRECKTE SCHAFE  
UND DIE OCKER-ROSÉFARBENEN **DÄCHER**  
ERINNERN AN EINEN WARMEN **MANTEL**

VON **BURGMauern**  
BETRACHTET ICH IN DER TIEFE DIE **TÄLER** UND **HÜGEL**,  
DIE WIE WELLEN ZUM IONISCHEN MEER AUSLAUFEN

WAS FÜR EINE ERSTAUNLICHE **VERSTÄDTERUNG**  
DIESE AUF STEILEN GIPFELN  
THRONENDEN **STÄDTE** ...  
IN KEINEM ANDEREN LAND DER WELT  
FINDET MAN DIESE VIELZAHL AN **DÖRFERN**,  
DIE SICH IN DEN BERGEN VERKROCHEN HABEN

MARIA BRANDON-ALBINI, CALABRIA, 1957



# Reisenotzen

Die Region Kalabrien ist mit kleinen Ortschaften übersät, die manchmal noch stolz bewohnt sind und manchmal von ihren Bewohnern, aufgrund von Emigration oder Naturkatastrophen, die diese gnadenlos getroffen haben, verlassen wurden. Hierbei handelt es sich um wahrhaft antike Dörfer, die zumeist im Mittelalter oder in der Zeit danach gegründet wurden. Ihre städtische Struktur und die architektonischen Merkmale sind jedoch im Laufe der Zeit nahezu unverändert geblieben.

Aber auch die größten Städte dieser Region, jene Städte, die sich im Namen der Moderne entwickelt haben, konnten die ursprünglichen Kernstücke wie kostbare Schätze bewahren: die Altstädte, in denen mehr oder weniger relevante und beachtliche Spuren ihrer ruhmreichen Vergangenheit gefunden werden können. Gleichzeitig aber von der Normalität des Alltags, von der Einfachheit einer überwiegend bäuerlichen, handwerklichen oder maritimen Kultur und je nach Fall von ihrer geografischer Lage, geprägt worden sind.

Unabhängig davon, ob sie an der Küste, in Meeresnähe oder in den Bergen im Landesinneren liegen, haben diese antiken Orte schon immer die Neugier vor allem von jenen Reisenden und Touristen geweckt, die in eine Atmosphäre eintauchen möchten, in der die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Die, wenn auch nur für eine kurze Zeit, eintauchen möchten, in ein Ambiente, in dem es noch möglich ist, die Lebensweisen und die Gewohnheiten der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen zu erkunden, die hier in vielen Jahrhunderten aufeinander folgten und allesamt die heutige Gegenwart formten.

Die Magie, die diese Zeugnisse von „Es war einmal“ durchdringt, ist in den alten Mauern der kalabrischen Dörfer, in der Kreuzung von Straßen und Gassen, auf den Plätzen - dem Zentrum des gemeinsamen Lebens - und in den karglichsten, aber auch imposantesten Gebäuden zum greifen nah. Dies sind alles Beispiele einer Vergangenheit, die Schönheit ausdrückt und ein Stück jener Geschichte birgt, die das Land Kalabrien im Laufe der Jahrhunderte durchlaufen hat.



Unzählige und vor allem sehr unterschiedliche Völker haben diese Orte bewohnt, haben unauslöschliche Spuren ihres Daseins hinterlassen, haben dieses Land mit ihrer Zivilisation bereichert. Noch heute kann man auf der Fassade eines Gebäudes, in einem dialektalen Ausdruck, in den Farben einer Freske, in der Tracht, im musikalischen Rhythmus und in der weisen Kombination von Zutaten in einem typischen Gericht deren Überreste entdecken.

Die Wurzeln dieses Landes versinken in der Tat in den prächtigen und reichen Kolonien der Magna Graecia und im Mythos des alten Rom, aber sie sind auch byzantinisch und arabisch, normannisch und schwäbisch, angevinisch und aragonesisch, spanisch, bourbonisch und französisch, bis zur entscheidenden Durchreise von Garibaldi und seinen „Tausenden“, die den Auftakt zur Vereinigung Italiens gegeben haben. All diese Völker haben auf irgendeine Weise dazu beigetragen, in sich verschlungene Kulturen zu schaffen, die in Kalabrien noch lebendig sind und es zu einer einzigartigen und besonderen Region machen.



Squillace, Normannische Burg



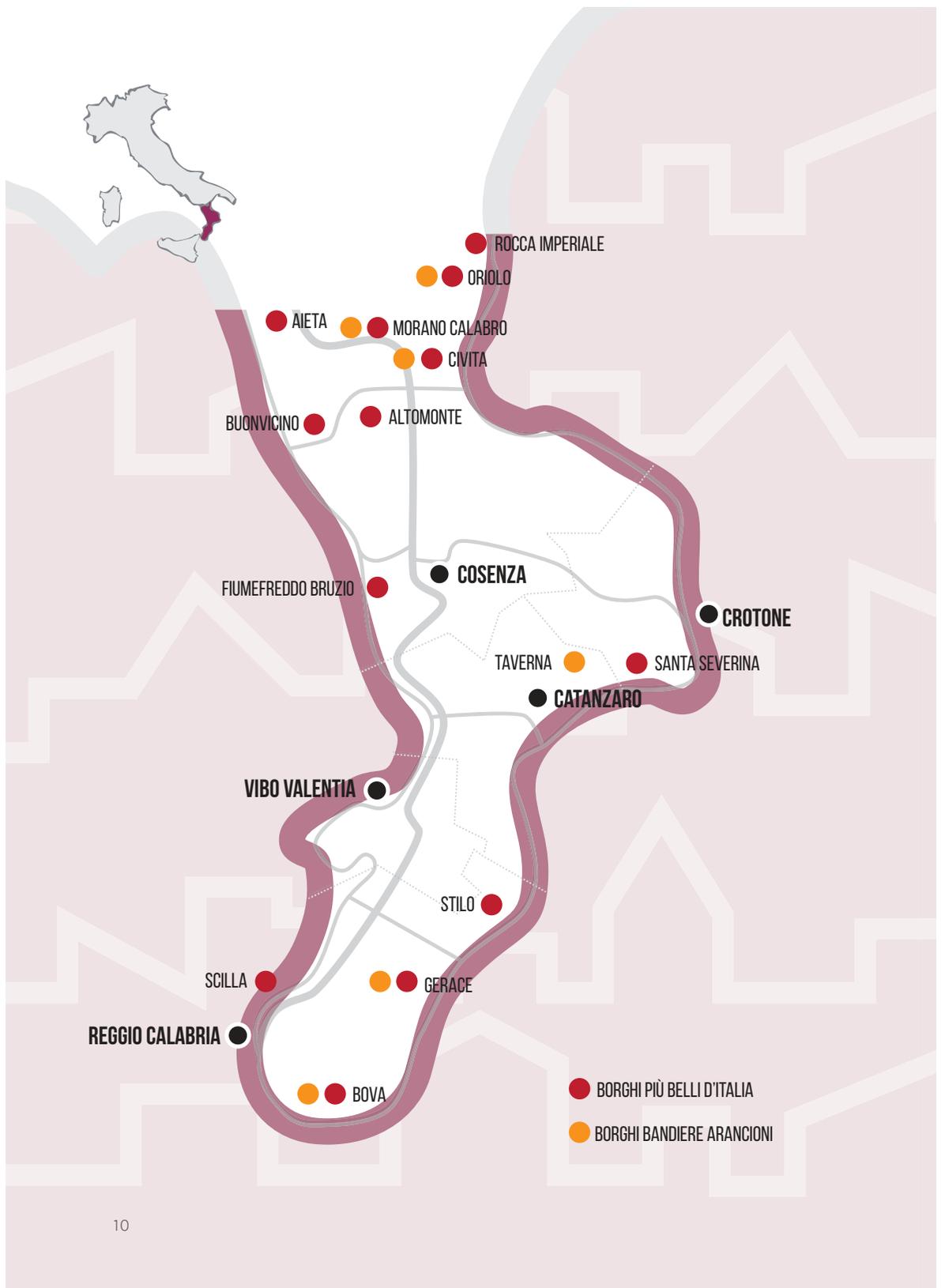
# REISEROUTE DURCH DIE SCHÖNSTEN ORTSCHAFTEN KALABRIENS

Bei einem Besuch in Kalabrien verdienen einige Ortschaften besondere Aufmerksamkeit, da sie nicht nur zu den Schönheiten dieser Region, sondern der gesamten italienischen Halbinsel zählen, was auch durch die prestigeträchtigen Symbole der „schönsten Ortschaften Italiens“, der „Orangen Flagge“ oder den „Authentischen Ortschaften Italiens“ hervorgehoben wird. Dies sind jedoch nur einige der unzähligen Dörfer und historischen Ortschaften von beträchtlichem historischem, künstlerischem und kulturellem Interesse, von denen Kalabrien durchzogen ist. Eigentlich kann das gesamte kalabrische Territorium als eine einzige Reiseroute betrachtet werden, die man in mehreren Tagen von Norden nach Süden oder umgekehrt zwischen Dörfern und historischen Ortschaften zurücklegen kann und die beim Touristen immer und überall Verwunderung und Bewunderung, Reflexionsansätze und besondere Wirkungen hervorrufen, die es intensiv zu erleben gilt.



Civita

Altomonte, Kirche S. Maria della Consolazione



# DIE „SCHÖNSTEN ORTSCHAFTEN ITALIENS“

Die „Borghi più belli d’Italia“ (schönsten Ortschaften Italiens) sind eine Initiative des Tourismusrates des ANCI (Associazione Nazionale dei Comuni Italiani - Nationaler Verband der italienischen Gemeinden), der sich zum Ziel gesetzt hat, das große Erbe an Geschichte, Kunst, Kultur, Umwelt und Traditionen in den kleinen Ortschaften aufzuwerten, die größtenteils vom Besucher- und Touristenstrom ausgeschlossen werden.

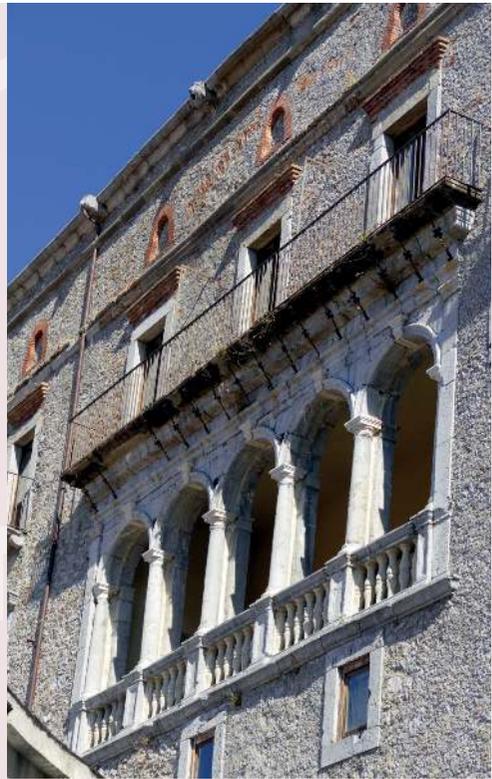
In Kalabrien gibt es dreizehn Gemeinden, die sich damit rühmen können, zu den „schönsten Ortschaften Italiens“ zu zählen. Von Norden nach Süden: Aieta, Rocca Imperiale, Oriolo, Buonvicino, Fiumefreddo Bruzio, Morano Calabro, Civita, Altononte, Santa Severina, Stilo, Gerace, Chianalea di Scilla und Bova.



Santa Severina

# AIETA

ist ein mittelalterliches Dorf des Alto Tirreno im Gebiet von Cosenza. Zwischen dem Meer und der Gebirgskette des Pollino gelegen, profitiert es von diesem Kontrast, der dem Besucher einen Blick auf das Mittelmeer, den Golf von Policastro, wie auf einem Balkon stehend freigibt. Sein Adelspalast und die von einheimischen Handwerkern gehauenen Steinportale verleihen ihm einen Renaissance-Touch, den es in Kalabrien nur selten gibt.





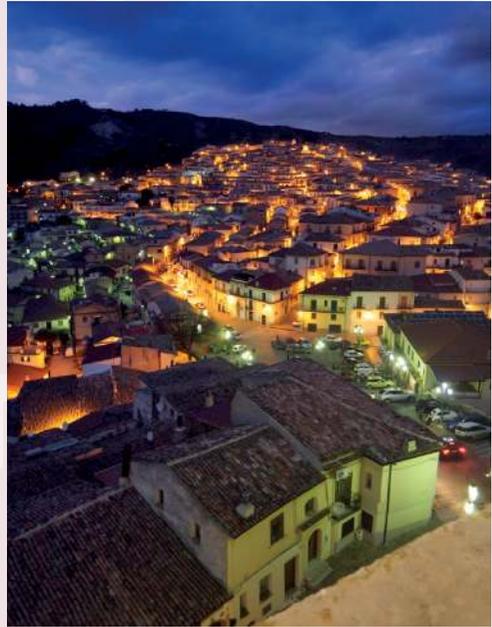
## ROCCA IMPERIALE

verdankt seinen Namen Friedrich II. von Schwaben, der eine imposante Burg errichten ließ, aber es ist auch das „Land der Zitronen“, da es von immensen Anbaugebieten dieser Frucht umgeben ist. Am Fuße der Festung fällt die bebauten Fläche in Richtung Meer ab. Das mittelalterlich anmutende alte Dorf zeichnet sich durch enge Gassen und steile Anstiege aus. Es können das Franziskanerkloster mit dem Wachfigurenkabinett, die romanische Mutterkirche mit dem Glockenturm aus dem 13. Jahrhundert und der mit antiken Skulpturen bereicherten Rosenkranzkapelle besucht werden.



# ORIOLO

hat die Form einer befestigten Zitadelle mit der Burg aus aragonischer Zeit, die aus dem quadratischen Bergfried und den zylindrischen Ecktürmen besteht und sich imposant auf dem Felsen erhebt, der die Stadt dominiert. Es war in der Tat das Hauptkontrollzentrum an der Grenze zwischen Kalabrien und der Basilikata. Im Zuge der kürzlich durchgeführten Restaurierung wurde die Burg eingerichtet und den Besuchern zur Verfügung gestellt. Sehenswert sind auch die Kirche S. Giorgio Martire normannischen Ursprungs mit einer schönen Natursteinfassade und die ebenfalls restaurierten Gebäude aus dem 18. Jahrhundert.





## BUONVICINO

erhebt sich auf einem Felsvorsprung im Nationalpark Pollino von dem es den Golf von Policastro überblickt. Dieses vor allem gebirgige Gebiet erstreckt sich jedoch bis zur Riviera dei Cedri (Zitronatzitronenküste) am Tyrrhenischen Meer. Das antike Dorf sticht durch das Labyrinth an mit sich verflochtenen engen Gassen und Treppen hervor, die von historischen Gebäuden und alten Portalen gesäumt sind.



# FIUMEFREDDO BRUZIO

leitet seinen Namen vom kühlen Wasser eines nahe gelegenen Flusses ab. Die Altstadt erreicht man über eine Zinnenpforte, die zum Hauptplatz führt, der von engen Steinstraßen gesäumt und an den Seiten durch drei Denkmäler unterbrochen ist: die Mutterkirche S. Michele Arcangelo, der Palast von Baron Del Bianco und der Palast Gaudiosi. Im oberen Teil der Altstadt stehen die Ruinen der Burg.





## MORANO CALABRO

ist ein auf einem Hügel liegendes Dorf, das von Bergen einschließlich der kalabrischen Seite des Pollino-Gebirges umgeben wird, die die natürlichen und künstlerischen Schönheiten bewundernswert ergänzen. Die Häuser scheinen sich zu umarmen und bilden einen dichten und verflochtenen Stadtgrundriss, der von Bögen, Türmen und Strebemauern umgeben ist. Bemerkenswert ist die spätgotische Kirche San Bernardino da Siena, ein wahres Juwel der Klosterarchitektur des 15. Jahrhunderts.



# CIVITA

ist eine arbëreshë Gemeinde, die sich an den Gole del Raganello (Schluchten) erhebt, die vom nahe gelegenen Ponte del Diavolo, im Nationalpark Pollino, durchquert werden. Umgeben von bewaldeten Bergen, wurde es von albanischen Flüchtlingen gegründet, die dort nach der türkisch-osmanischen Besetzung des Balkans Zuflucht suchten. Seine Merkmale sind die engen Gassen, das Viertel von Sant'Antonio und die sogenannten „sprechenden Häuser“.

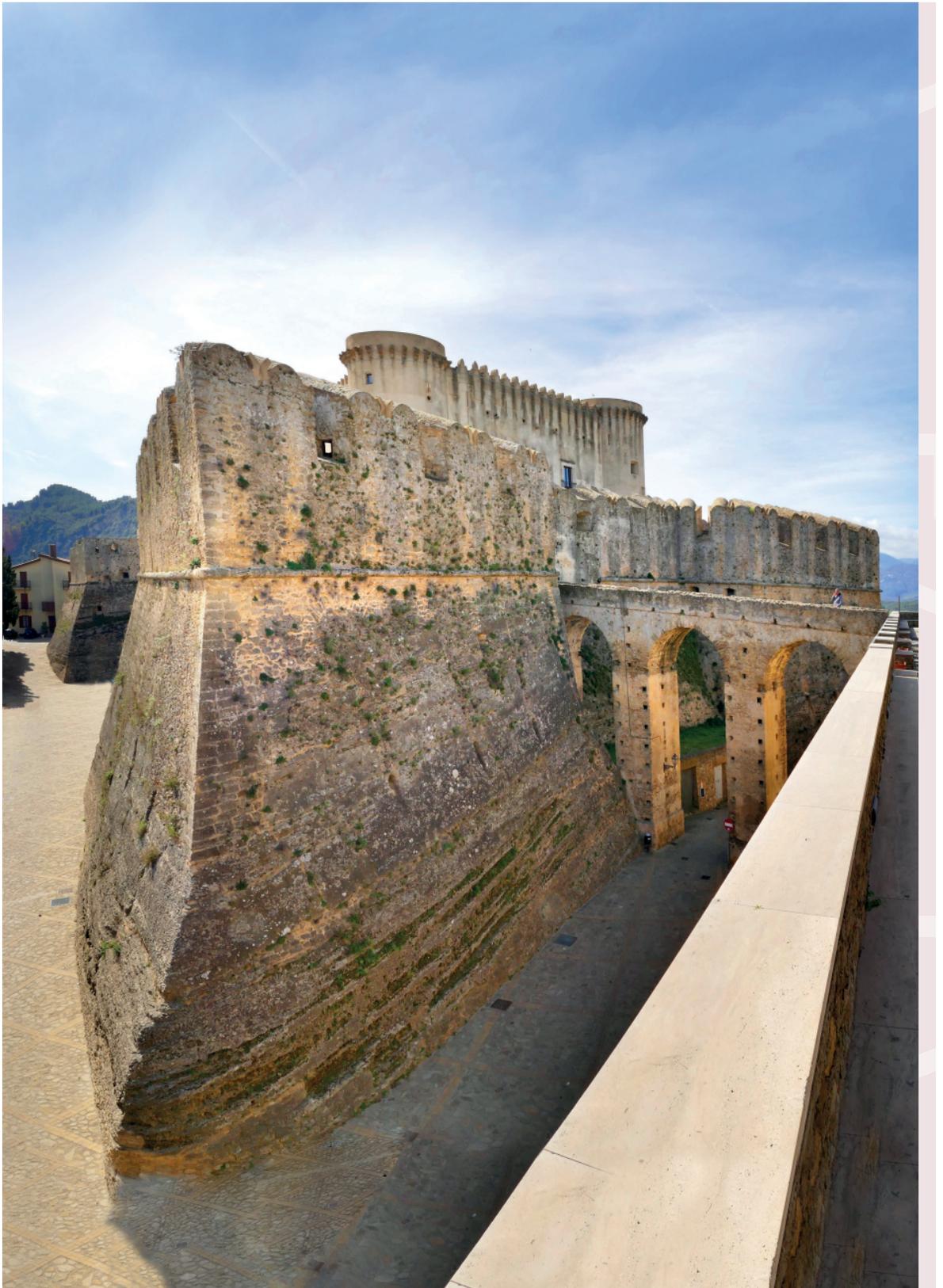




## AL TOMONTE

hat eine uralte städtebauliche Struktur, die an eine arabische Stadt erinnert, mit engen Gassen und steilen Treppen, die sich aneinanderreihen und kreuzen. Die Kirche der Consolazione ist das beste Beispiel für gotisch-angevinische Kunst in Kalabrien. Zu Ehren des Philosophen Tommaso Campanella findet man eine Statue, die an seinen Aufenthalt im Dominikanerkloster erinnert. Von hier aus genießt man einen herrlichen Blick auf das Pollino-Massiv, die Sibari-Ebene und das Ionische Meer.





# SANTA SEVERINA

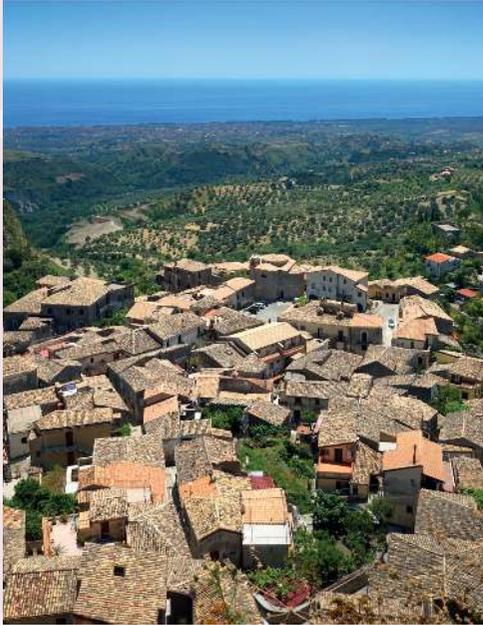
ist vor allem für seine imposante Burg bekannt, die auf einem Felsvorsprung erbaut und kürzlich restauriert wurde. Aber absolut einzigartig ist das alte byzantinische Viertel, nicht zufällig Grecìa genannt, mit teilweise in den Felsen gehauenen und jetzt verlassenen Häusern, die Zeuge seiner uralten Ursprünge sind. Einige seiner Denkmäler sind byzantinisch, wie das Baptisterium und die Kirche S. Filomena, oder sind byzantinischen Ursprungs und wurden allerdings im Laufe der Zeit geändert oder umgebaut, wie die Kathedrale S. Anastasia.



# STILO

ist jene Stadt, in der der Philosoph und dominikanische Mönch, Tommaso Campanella, geboren wurde. Das antike Dorf Stilo war das wichtigste byzantinische Zentrum Südkalabriens und wurde von basilischen Mönchen bewohnt, die das berühmte Cattolica errichteten, eines der wichtigsten Denkmäler der Region. Dieses Gebäude ist vollständig aus Ziegeln errichtet und verfügt über drei Apsiden und 5 Kuppeln, wobei die mittlere die anderen vier überragt. Das schöne Castello Normanno (Burg) am Berg Consolino ist ebenfalls einen Besuch wert.





## GERACE

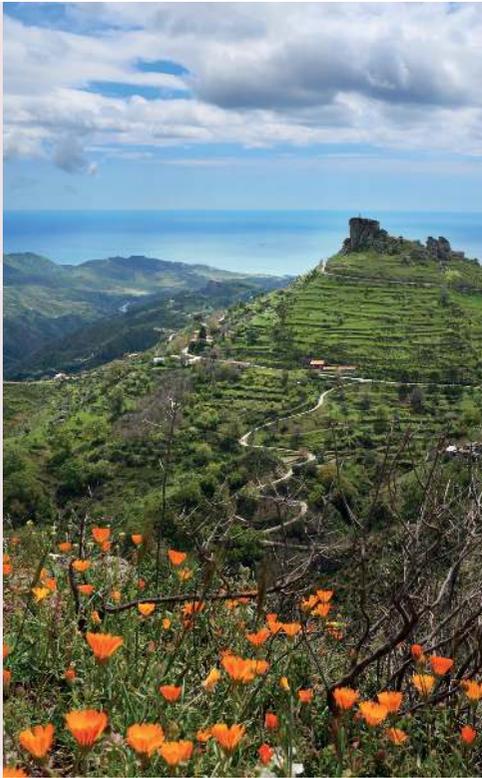
dessen mittelalterliche architektonische Struktur im Laufe der Zeit nahezu unverändert geblieben ist, liegt in einer Natur von seltener Schönheit eingebettet, im Nationalpark Aspromonte. Unter den vielen Monumenten, die es zu einem Schmuckstück machen, sind die Kirche S. Francesco d'Assisi, die byzantinische Kirche S. Giovannello und vor allem die prächtige Kathedrale, die die byzantinische Struktur mit den typischen Merkmalen der normannischen Kathedralen verbindet, besonders hervorzuheben.



# CHIANALEA DI SCILLA

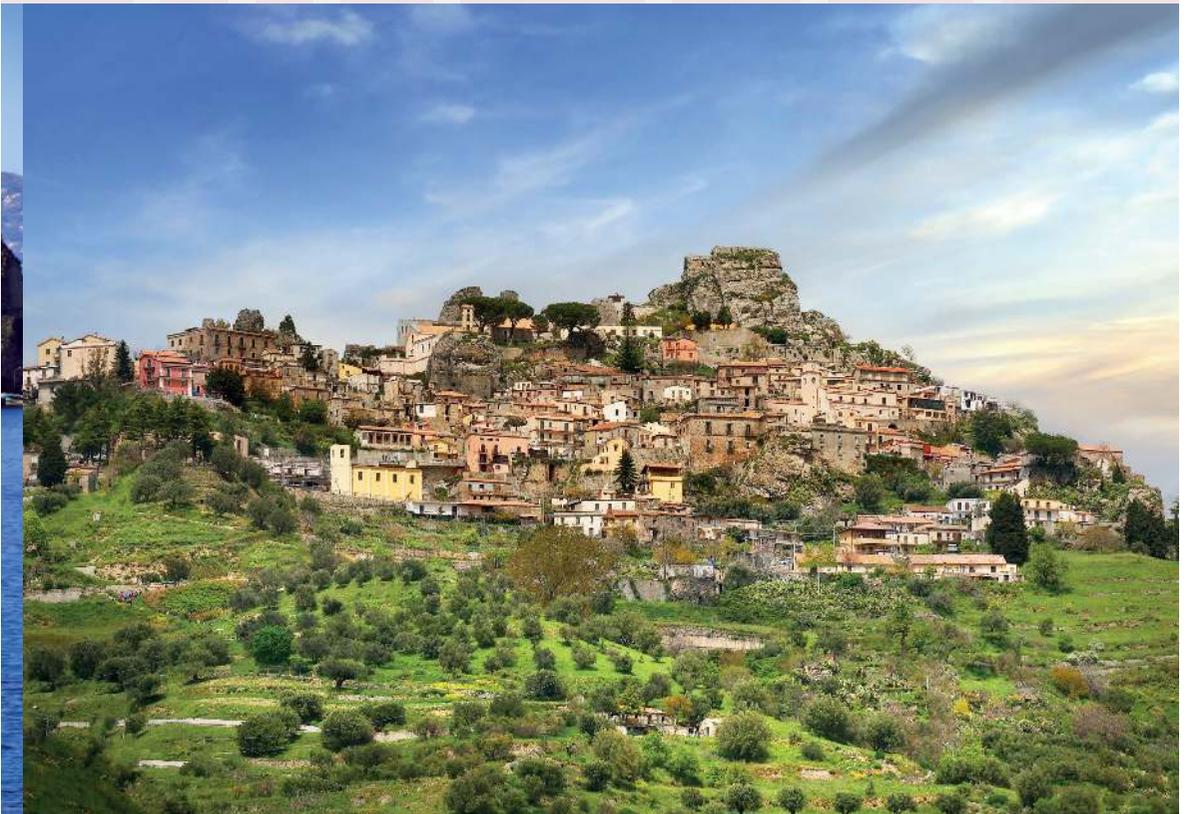
ist ein magischer Ort, wo Homer in seinem Epos das mythische Monster schildert, das die vorbeifahrenden Schiffe verschluckt. Das Küstendorf wird vor allem von Fischern bewohnt und verfügt über einen kleinen Hafen. Die alten Küstenhäuser stehen dicht aneinandergereiht. Hier kann man noch die Atmosphäre der Vergangenheit in sich aufsaugen und intensiv ein Reiseerlebnis erfahren, das den ganzen Charme der Kultur und Schönheit des Mittelmeers besitzt.





# BOVA

hat antike Ursprünge, die auf die Zeit der griechischen Kolonialisierung zurückgehen. Es liegt eingebettet zwischen dem Meer und dem Aspromonte an einem der südlichsten Punkte Kalabriens und wird von einem charakteristischen Felsgipfel und den Überresten einer normannischen Burg dominiert. Es ist eines der wichtigsten griechischen Zentren in Kalabrien. Bis heute wird die altgriechische Sprache, die auch in den Toponymen zu finden ist, gesprochen und die alten tausendjährigen Traditionen der griechischen Kultur wurden bewahrt.



# DIE „BANDIERE ARANCIONI“

Die „Bandiere Arancioni“ (orange Flaggen) des italienischen Touring Clubs sind ein touristisch-ökologisches Gütezeichen für kleine vortreffliche Dörfer im Hinterland, um die Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus zu fördern, der das Territorium sowie das historische, kulturelle und ökologische Erbe schützen soll. Es bezieht sich aber auch auf die Authentizität des Reiseerlebnisses und die Qualität der Bewirtung.

In Kalabrien zählen fast alle Ortschaften mit dem Gütezeichen der „Bandiere Arancioni“ auch zu den „Schönsten Ortschaften Italiens“: Bova, Civita, Gerace, Morano Calabro und Oriolo. Darüber hinaus gibt es da noch Taverna.

Oriolo

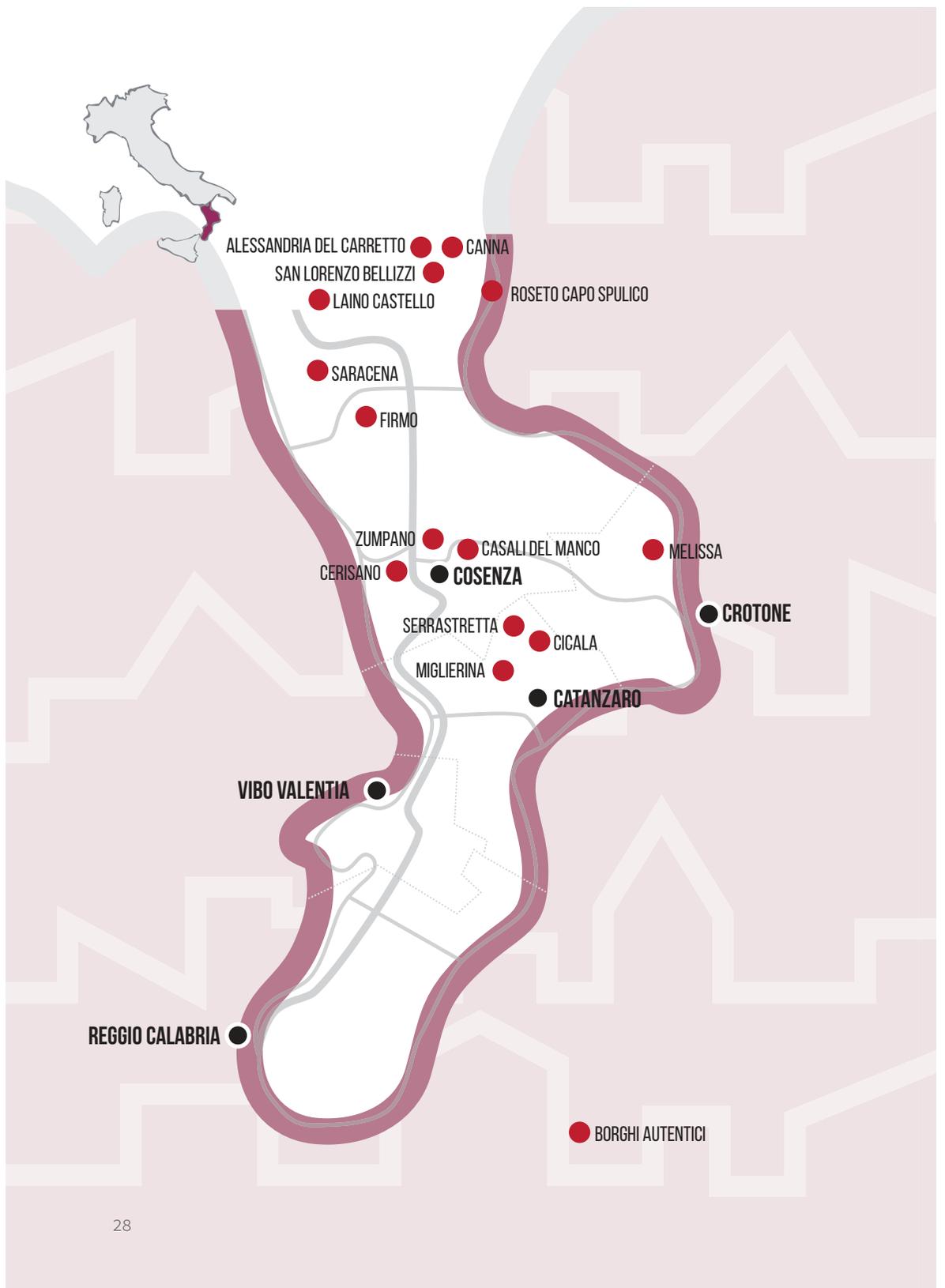




# TAVERNA

ist der Geburtsort des großen Malers Mattia Preti, der auch unter dem Namen „Cavaliere Calabrese“ (kalabrischer Ritter) bekannt ist. Zahlreiche und wichtige Werke von ihm findet man im Stadtmuseum und in den zwei Kirchen, S. Barbara und S. Domenico. Ein Muss ist der Besuch des alten Torre del Baiolardo (Turm). Auf seinem Gemeindegebiet liegt Mancuso Village, ein typisches Silan-Dorf auf einer Hochebene am Rande des Nationalparks Sila.





ALESSANDRIA DEL CARRETTO ●●● CANNA

SAN LORENZO BELLIZZI ●

● LAINO CASTELLO

● ROSETO CAPO SPULICO

● SARACENA

● FIRMO

● ZUMPANO

● CASALI DEL MANCO

● MELISSA

● CERISANO

● COSENZA

● CROTONE

● SERRASTRETTA

● CICALA

● MIGLIERINA

● CATANZARO

VIBO VALENTIA ●

REGGIO CALABRIA ●

● BORGHİ AUTENTICI

# DIE “BORGHI AUTENTICI D’ITALIA”

Die „Borghi Autentici d’Italia“ (Authentische Ortschaften Italiens), die von der gleichnamigen Vereinigung als zu lebende, zu unterstützende und zu erhaltende Orte gefördert werden, bilden ein Netzwerk zwischen Territorien, in dem sich die teilnehmenden Gemeinden dazu entscheiden, ihre Ressourcen für ein Modell der nachhaltigen, angemessenen, respektvollen Entwicklung und der Verbesserung der lokalen Identität der Orte und Menschen einzusetzen.

In Kalabrien gibt es vierzehn Gemeinden, die sich als „Authentische Ortschaften Italiens“ bezeichnen können. Von Norden nach Süden: Laino Castello, Saracena, Firmo, Cannà, Roseto Capo Spulico, Alessandria del Carretto, San Lorenzo Bellizzi, Cerisano, Casali del Manco, Zumpano, Melissa, Cicala, Serrastretta und Miglierina.



Laino Castello



Laino Castello



Saracena

Firmo, Skanderbeg-Denkmal



**Laino Castello** ist eine einladende und moderne Stadt, die bequem über die Autostrada del Mediterraneo (Autobahn) zu erreichen ist. In unmittelbarer Nähe liegt das antike Dorf, nach dem es benannt wurde, in einer Lage mit einem unglaublichen Panorama, das den Blick auf die Gebirgskette des Pollino, die ersten Ortschaften der Basilikata und die wunderschöne umliegende Landschaft freigibt. Es wird zurzeit daran gearbeitet, dass das alte, gut erhaltene und mittlerweile unbewohnte Dorf restauriert und in Bezug auf Tourismus gefördert wird.

**Saracena** ist ein altes an den Hängen des Orsomarso-Gebirges in der Gebirgskette des Pollino gelegenes Dorf. Sein städtebauliches Erscheinungsbild besticht durch das komplexe Labyrinth arabischer Gassen und durch die Häuser mit den charakteristischen Außentreppen. Einen Besuch wert sind in der Altstadt mit ihren zahlreichen Sakralbauten die Städtische Kunstgalerie und das Museum für Sakrale Kunst.

**Firmo** ist eines der wichtigsten Ortschaften der albanischen Kultur in Kalabrien. Hier hört man die Arbëreshë-Sprache auf den Straßen und kann noch immer den griechisch-byzantinischen Gottesdiensten beiwohnen. Im Mai kann man im Zuge des Festivals „Festa delle Valli“ die altalbanische Tracht bewundern, die

von den Frauen des Dorfes getragen wird, die in der Sprache von Arbëreshe Lieder singen und dazu tanzen.

**Canna** ist eine Stadt mittelalterlichen Ursprungs, die von alten und ausgedehnten Olivenbaumplantagen und dem dichten Wald von Comaroso umgeben ist. Die urbane Struktur ist typisch für das 17. Jahrhundert mit Renaissance-, Barock- und neoklassizistischen Elementen, ein Zeugnis der außerordentlichen Geschicklichkeit der lokalen Handwerker, die sie im Laufe der Zeit realisiert haben. In der Nähe umgeben von hundertjährigen Eichen, ist das Kloster Santa Maria degli Antropici einen Besuch wert.

**Roseto Capo Spulico** ist ein kleines Dorf mit Blick auf das Ionische Meer, das immer noch ein schönes historisches Zentrum mit den Überresten der alten Festung bewahrt. Aber das



Canna

wahre Juwel von Roseto liegt am Meer, neben der Ionischen Staatsstraße 106: das schöne restaurierte und gut erhaltene Castello Federiciano (Burg), das auch im Inneren besichtigt werden kann. Es erhebt sich auf einem Felsvorsprung mit Blick auf das Meer. Gegenüber der Burg ragt eine kuriose Felsformation aus dem Meer, die nach ihrer besonderen Form „Stein des Ambosses“ benannt ist.

Roseto Capo Spulico





Alessandria del Carretto

San Lorenzo Bellizzi

**Alessandria del Carretto** ist das höchstgelegene Dorf der Gebirgskette des Pollino. Sein typisches Merkmal sind die kleinen Häuser aus lokalem grauen Stein. Hier findet jedes Jahr im Mai ein traditionelles Fest statt, das dem „Rito dell’albero“ (Ritus des Baumes) gewidmet ist und durch den Dokumentarfilm „I dimenticati“ (die Vergessenen) von Vittorio De Seta bekannt wurde.

**San Lorenzo Bellizzi** liegt im Herzen des Nationalparks Pollino. Die gut erhaltene Ortschaft, mit den typischen Häusern mit Steinfassaden, ist in einer herrlichen naturalistischen Landschaft eingebettet. Hier können Sie die Timpa die San



Lorenda bewundern, einen großen Felskamm der das Dorf überragt. In ihrem Gemeindegebiet liegen auch die Schluchten des Flusses Raganello.

**Cerisano** ist eine Gemeinde von beträchtlichem touristischem Interesse, die vermutlich von den Oinotrian gegründet wurde und bereits zur Zeit der Griechen bekannt war. Es ist von Kastanien- und Buchenwäldern umgeben und hat ein interessantes historisches Zentrum, das sich am Fuße des alten Palazzo Sersale entwickelt. Es gibt zahlreiche Kirchen, darunter die Patronatskirche San Lorenzo Martire.

**Casali del Manco** entstand erst vor kurzem aus der Vereinigung mehrerer Gemeinden. Die „Casali“ (kleine Gemeinden), die alle zur Presilana-Zone gehören, sind: Casole Bruzio, Pedace, Serra Pedace, Spezzano Piccolo und Trenta. Diese können besucht werden, wobei ein besonderes Augenmerk auf ihre typischen mittelalterlichen Grundrisse zu legen ist. Ein großer Teil des Nationalparks



Casali del Manco, Trenino della Sila

des Sila sowie der Berg Botte Donato, der höchste Gipfel der Sila-Hochebene, der für den Wintersport ausgestattet ist und über eine effiziente Skiliftanlage verfügt, liegen in ihrem Territorium.

**Zumpano** liegt am Fuße des Nationalparks Sila und grenzt an das Gebiet der Stadt Cosenza an. In der schönen Altstadt sind noch interessante Adelspaläste erhalten, darunter der Palazzo Ritacca-Valentini, in dem sich derzeit das Rathaus befindet. Das Dorf hütet in seiner Mutterkirche S. Giorgio ein prächtiges Altarbild von Bartolomeo Vivarini.

Zumpano





Serrastretta



Cicala

Melissa



Das Territorium von **Melissa** erscheint im Frühling, wie ein durchgehendes Netz an Weinreben. Nicht umsonst wurde ihm der Name „Dorf des Weins“ verliehen. Die über einen Hügel sich erstreckende Altstadt bewahrt noch die Ruinen der alten Burg. Von den vielen Aussichtspunkten aus kann man neben den nahe gelegenen Weinbergen auch das Ionische Meer und die Hügel des Marchesato bewundern. Hier kann man auch das Fotomuseum besuchen, das dem großen Ernesto Treccani gewidmet ist, der Melissa sehr liebte und lange Zeit dessen Menschen und Orte fotografierte und malte.

**Cicala** ist ein charakteristisches Dorf, das sich über einen Gebirgskamm am Rande des Nationalparks Sila erstreckt. Das Gebiet rund um das Dorf besteht aus großen grünen Wäldern und Kastanienhainen, die seit langem die Grundlage der Wirtschaft des Landes durch die Produktion und Verarbeitung von Kastanien darstellen. Am 25. Juli findet das charakteristische Fest des San Giacomo, Schutzpatron der Stadt, statt.

**Serrastretta** ist über einige Straßen erreichbar, die in der schönen Jahreszeit als ein einziger sehr langer Tunnel erscheinen können, dessen Bogen aus dichtem Laubwerk gebildet wird. In der Tat ist die Ortschaft von Wäldern eingerahmt und kann sich eines immensen Buchenwaldes

rühmen, der besonders gepflegt und leicht zugänglich ist und sich am Rande der Stadt ausdehnt. Es gehört zu den wenigen Dörfern, in denen noch heute das Holzhandwerk, mit einer besonderen Leidenschaft für den Bau von Stühlen, hochgehalten wird. Zu erwähnen ist auch eines der schönsten Bauernmuseen in Kalabrien, das sich jedes Jahr im August in ein lebendiges Museum verwandelt, in dem das Leben der Bauern und ihre alten Handwerke dargestellt werden.

**Miglierina** erhebt sich in einer herrlichen Lage zwischen dem Golf von Squillace und dem von Lamezia Terme und beherrscht das herrliche Tal des Flusses Amato. Vor kurzem wurden die alten am Fluss erbauten Mühlen restauriert und die Maultierpfade instandgesetzt, damit diese wichtigen Zeugnisse der industriellen Archäologie zugänglich sind. Das Dorf ist einladend und gut erhalten. Ein absolutes Muss ist die Kirche S. Maria del Principio, deren Hauptfassade reich mit Stuck verziert und mit heiligen Statuen geschmückt ist.



Miglierina, Chiesa di S. Maria del Principio



# DIE DÖRFER DER SPRACHLICHEN MINDERHEITEN

In einigen Dörfern sind die drei in Kalabrien lebenden Sprachminderheiten noch besonders präsent. Die größte Minderheit ist die Volksgruppe der Albaner, oder besser gesagt Arbëreshë, die man in **Lungro**, Sitz der Eparchie, in der der Bischof ihrer griechisch-orthodoxen Kirche wohnt, **in Civita, Firmo, San Demetrio Corone, Santa Sofia D'Epiro**,

San Demetrio Corone, Chiesa di Sant'Adriano



**Carfizzi, San Nicola dall'Alto, Carraffa di Catanzaro** und **Vena di Maida** antreffen kann. Die Okzitanier aus **Guardia Piemontese**, dem wichtigsten Zentrum dieser Minderheit, und aus **San Sisto dei Valdesi**, dessen Namen von der waldensischen Diaspora abstammen, die ursprünglich aus dem Piemont und Ligurien stammten und dort Zuflucht vor der Verfolgung in ihrer Heimat suchten. Die Grecanici (Greko sprechende Minderheit) aus **Bova**, aber auch aus **Bova Marina, Roghudi, Gallicianò, Roccaforte del Greco** und **Condofuri** findet man im südlichen Teil des Aspromonte. Ihre Sprache geht auf griechisch-byzantinische

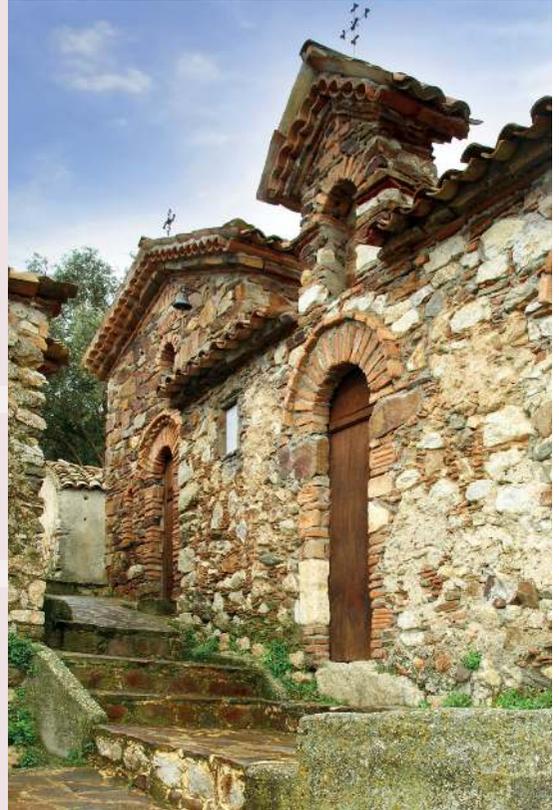
Guardia Piemontese, Porta del Sanguè

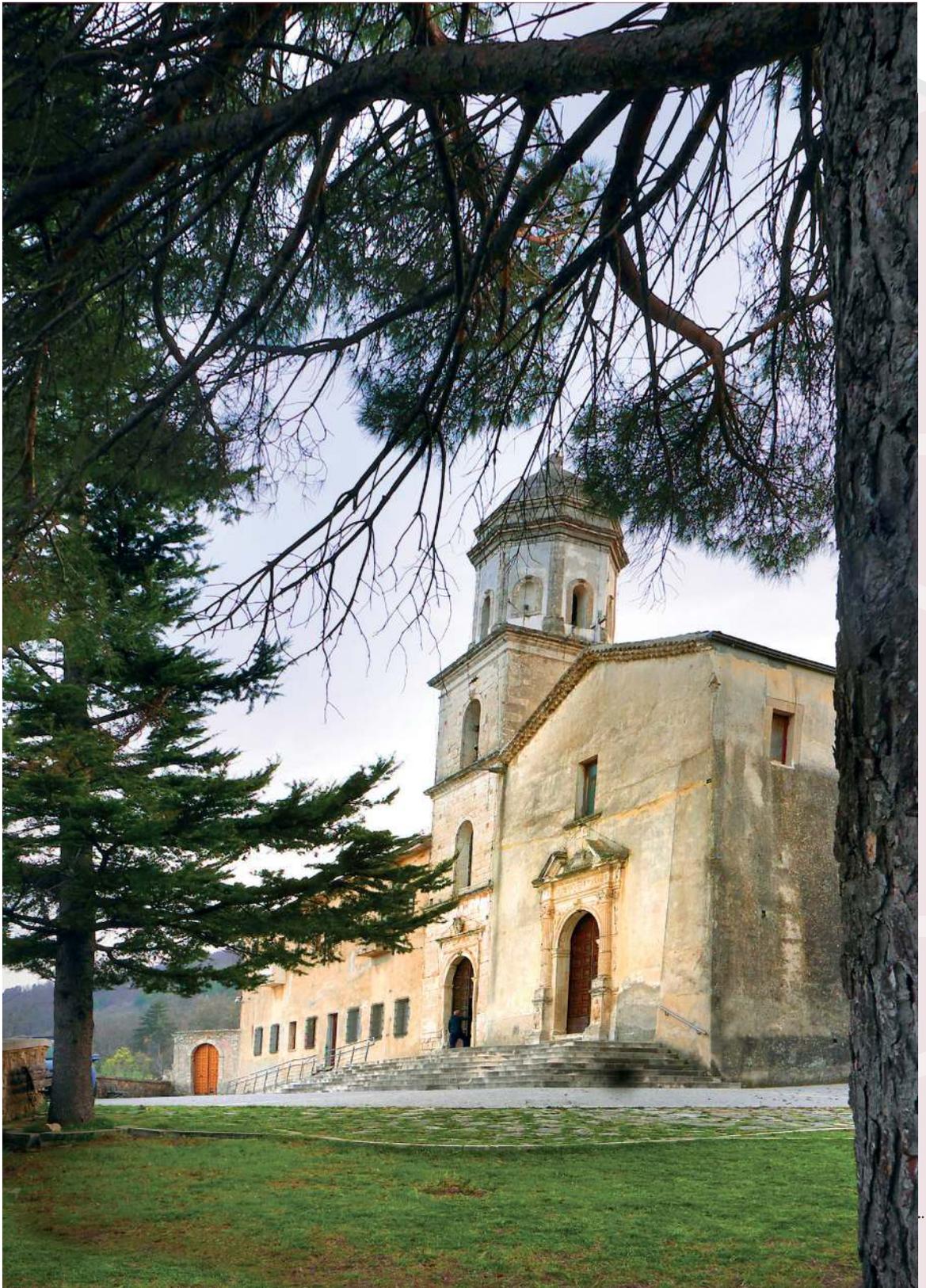


Lungro, Kathedrale

Ursprünge zurück. Diese Orte sind wie Schmuckkästchen, in denen die alten und kostbaren Traditionen, wie eben auch die Sprache dieser Völker, sorgsam bewahrt werden.

Gallicianò, Byzantinische Kirche





# DIE DÖRFER DER HEILIGEN



Viele dieser Dörfer zeichnen sich durch eine Religiosität aus, die in dieser Region so stark ist, dass sie dem Besucher einen „Seelenweg“ bieten, der von heiligen Orten unterbrochen wird, an denen kirchliche Kulturgüter nicht nur von Gläubigen, sondern von jedem, der in seinem Inneren den „Sinn für das Schöne“ bewahrt, bewundert werden. Auf einem Weg der Religiosität sind folgende Dörfer ein Muss: **Cerchiara di Calabria** und die Wallfahrtskirche S.



Rossano Corigliano, Patirion

Petilia Policastro, Wallfahrtskirche Santa Spina



Gimigliano, Kleine Basilika Madonna di Porto

San Luca, Wallfahrtskirche Polsi

Maria delle Armi; **Corigliano Rossano** mit dem Patirion, dem Codex Purpureus Rossanensis und der Madonna Achiropita; **Paola** und die Wallfahrtskirche San Francesco; **San Giovanni in Fiore**, die Badia Florense (Abtei) und der Abt Gioacchino; **Petilia Policastro** und die Wallfahrtskirche Sacra Spina; **Gimigliano** und die kleine Basilika Madonna di Porto; **Serra San Bruno**, die Kartause und Bruno von Köln; **San Luca** und die Wallfahrtskirche Madonna di Polsi.





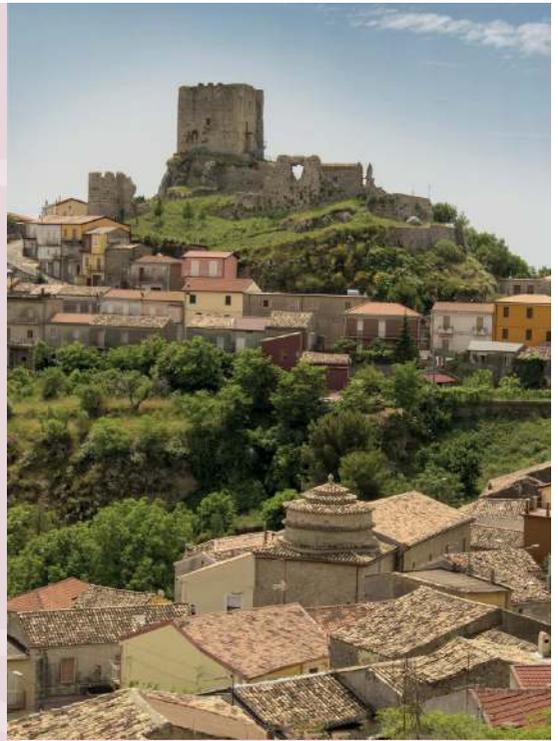
Paola, Wallfahrtskirche San Francesco di Paola  
Serra S. Bruno, Kartause





# WEITERE ORTSCHAFTEN VON HISTORISCHEM UND KÜNSTLERISCHEM INTERESSE

In Kalabrien gibt es noch viele andere alte Dörfer, die aufgrund ihrer einzigartigen, außergewöhnlichen und interessanten historisch-künstlerischen Merkmale entdeckt oder wiederentdeckt werden können: **Cassano allo Ionio**, auf dessen Territorium die antike Stadt Sybaris zur Zeit des Magna Graecia stand, von der im



Belcastro

Amantea





gleichnamigen archäologischen Park erhebliche Spuren erhalten sind; **San Marco Argentano** mit dem schönsten gotischen Monument in Kalabrien, der Abbazia della Matina (Abtei), und einem prächtigen normannischen Turm; **Longobucco** in der Mitte der Sila Greca (Bergregion) gelegen, mit einem bemerkenswerten historischen Ortskern und dem wichtigsten Museum für typisches Gewebe aus der Silaregion; **Caccuri** mit seiner eindrucksvollen Burg mittelalterlichen Ursprungs, die auf einem Tuffstein thront, und der barocken Kirche della Riforma, die in ihrem Inneren bedeutende Holzstatuen beherbergt. In diesem Dorf wird der renommierte Literaturpreis Caccuri Literary verliehen; **Strongoli**, eine Art Terrasse am Marchesato, mit einer schönen mittelalterlichen Burg und dem archäologischen Gebiet der alten Siedlung Petelia; **Cropani** mit der Kirche S. Maria dell'Assunta, in der sich zahlreiche und wichtige Werke von Cristoforo Santanna befinden; **Squillace**, der Geburtsort von Marco Aurelio Cassiodoro, dessen Siedlung von einer normannischen Burg beherrscht wird; **Tiriolo**, die Stadt zwischen den beiden Meeren, von der aus man, wenn man den Blick etwas schweifen lässt, die Aussicht auf das Tyrrhenische und das Ionische Meer genießen kann; **Badolato** mit einem charakteristischen historischen Kern mit Blick auf das Ionische Meer und seinen vielen Kirchen, darunter S. Maria degli Angeli mit Holzarbeiten von Friar Diego da Careri; **Soriano Calabro** mit einem der größten Dominikanerklöster des

Cropani



Caccuri, Burg



Strongoli

Stilo





Mileto, Kathedrale

Palizzi

Südens und der eindrucksvollen kalabrischen Bibliothek; **Tropea** mit dem historischen Stadtkern am wichtigsten Meer Kalabriens, der Kirche S. Maria dell'Isola und der prächtigen Kathedrale; **Mileto**, früher die kalabrische Hauptstadt der Normannen, mit wichtigen Werken aus dieser Zeit, die im Nationalmuseum aufbewahrt werden; **Siderno** mit der barocken historischen Altstadt und der modernen touristischen Küstenstadt am Ionischen Meer; **Ferruzzano**, heute als Land der in Stein gehauenen Kelterwannen bekannt; **Palizzi** am Fuße eines imposanten Monolithen gelegen, auf dessen Spitze das Renaissance Schloss thronet; **Pentedattilo**,



eine Geisterstadt, die vom Tourismus wiederentdeckt wurde und von dem charakteristischen und einzigartigen Felsen in Form einer Hand dominiert wird. **Motta San Giovanni**, mit der Burg byzantinischen Ursprungs mit Blick auf die Straße von Messina.



Tiriolo



Badolato

San Marco Argentano









**CALABRIA**  
STRAORDINARIA

.....  
[www.calabriastroordinaria.it/de/](http://www.calabriastroordinaria.it/de/)

